

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

T!P Heiße Währungswetten S.1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Conwert Turbo Long-Zertifikat S. 3

Vodafone Group Aktienleihe S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot: +8,57 % S. 6

>>> MAGAZIN

Index-Guide: SRX EUR S. 7

News: Scope / brokerjet tritt ZFA bei S. 8

Mini Future auf Euro/Dollar [hier](#)

Mini Future auf Euro/Yen [hier](#)

Mini Future auf Euro/Franken [hier](#)

Mini Future auf Euro/Norweg. Krone [hier](#)

Mini Future auf Euro/Schwed. Krone [hier](#)

ANZEIGE

Staatliche Eingriffe schaden

Im August setzten die Regierungen von Frankreich, Spanien, Italien und Belgien in einer konzertierten Aktion ein Verbot von Leerverkäufen von Aktien aus dem Finanzbereich durch. Gebracht hat es nichts: Die Papier gingen trotzdem in den freien Fall über, da Spekulanten über den Umweg von „synthetischen Leerverkäufen“ zumindest indirekt weiter munter „geshortet“ haben. Auch die Maßnahme der Schweizerische Nationalbank, eine Untergrenze von 1,20 Franken je Euro festzusetzen, droht ins Leere zu laufen. Der Druck könnte am Ende so groß werden, dass außer Milliardenverlusten und hoher Inflation nichts bleibt. Den Vogel schoss Ungarn ab: Die Regierungspartei des Landes will den heimischen Kreditnehmern eine begünstigte Rückzahlung von Fremdwährungsdarlehen ermöglichen. Weil Institute wie Raiffeisen und Erste in großem Stil Franken-Kredite in Ungarn vergeben haben, beschleunigte sich der Sell-off im ATX. Mit ihren Interventionen trägt die Politik also keineswegs zur Beruhigung bei, sondern sorgt für zusätzliche Unsicherheit. Als hätten es Anleger angesichts der Turbulenzen an den Finanzmärkten nicht schon schwer genug.



Ihr Christian Scheid

Top-Story – Heiße Währungswetten

Turbulenzen am Devisenmarkt ausnutzen

Die heftigen Schwankungen am Devisenmarkt bieten große Chancen für Anleger mit starken Nerven. Besonders clever lässt sich eine hoch interessante Sondersituation beim Schweizer Franken ausnutzen.

Die Nervosität an den internationalen Finanzmärkten hält an. Besonders hektisch geht es an den Devisenmärkten zu, wo die Kurse besonders schnell auf Gerüchte und Ereignisse reagieren. Für risikobereite Anleger, die das Marktgeschehen täglich verfolgen, bergen die Schwankungen große Chancen, die sie mithilfe von Hebelprodukten nutzen können. Natürlich kommt es auf den richtigen Ein- und Ausstiegszeitpunkt an.

Besonders im Fokus stehen Euro und US-Dollar. Während beide Devisen gegenüber Fluchtwährungen wie dem Schweizer Franken und dem als sicherer Hafen geltenden Gold seit Anfang des Jahres massiv abgewertet haben, waren zwischen der europäischen Einheitswährung und dem Greenback lange Zeit nur geringe Schwankungen zu verzeichnen: Seit Mitte März bewegte sich der Kurs in einer relativ engen Spanne zwischen 1,38 und 1,49 Dollar je Euro. Vor wenigen Tagen hat sich das Kräfte-



Vor wenigen Tagen ist das Devisenpaar Euro/US-Dollar aus seiner Handelsspanne zwischen 1,38 und 1,49 Dollar je Euro nach unten ausgebrochen.

// Klickbare Werbefläche für Details //

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG abrufbar. Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

5 AKTIENANLEIHEN IN ZEICHNUNG

AKTIENANLEIHEN AUF ANDRITZ ERSTE GROUP OMV RBI VOESTALPINE 12 MONATE LAUFZEIT
FIX-ZINSSATZ VON 13 % P.A. 15 % P.A. 12 % P.A. 15 % P.A. 13,5 % P.A. EMITTENTENRISIKO
IN ZEICHNUNG BIS 30.09.2011

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



TOP-STORY

verhältnis jedoch zugunsten des Dollar verschoben (siehe Chart [Seite 1](#)). Wegen der heftigen Debatte um eine mögliche Pleite Griechenlands sehen die Marktteilnehmer die brennenderen Probleme derzeit anscheinend in Europa.

Wer auf einen anhaltenden Euro-Verfall gegenüber dem Dollar setzen will, kann ein **Turbo Short-Zertifikat** von **Vontobel** mit Knock-out-Barriere bei 1,50 Dollar je Euro (ISIN [DE000VTOXKS4](#)) wählen. So hoch stand das Währungspaar seit Anfang 2010 nicht mehr. Geht die Rechnung auf, wandelt das Papier Verluste des Euro-Dollar-Kurses mit einem Hebel von 10,0 in Gewinne um. Anleger, die dagegen der Meinung sind, dass das Devisenpaar wieder in seinen alten Seitwärtstrend einschwenken wird, sollten einen **Inline-Optionsschein** von **Macquarie** (ISIN [DE000MQ48U06](#)) ansehen. Im Dezember 2011 wird das Papier zu 10 Euro getilgt, wenn das Währungspaar stets innerhalb der Bandbreite 1,25 bis 1,55 Dollar je Euro bleibt. Das entspricht einer Renditechance von 31,8 Prozent (128,8 Prozent p.a.).

Eine **interessante Sondersituation** können sich findige Anleger beim Währungspaar **Euro/Schweizer Franken** zunutze machen. Die **Schweizerische Nationalbank SNB** hat angekündigt, den Wechselkurs nicht unter 1,20 Franken je Euro fallen zu lassen, um die Aufwertung zu stoppen und die heimische Wirtschaft zu stützen. Hier kommen Inline-Optionsscheine ins Spiel, bei denen die untere Barriere knapp unter 1,20 Franken je Euro liegt. Bei einem Papier (ISIN [DE000CK45VG8](#)) von der **Commerzbank** können Anleger einen Maximalertrag von 44,7 Prozent einfahren, wenn der Kurs bis 28. Oktober innerhalb der Bandbreite 1,19 bis 1,25 Franken je Euro bleibt.

Der Clou: Das Risiko eines Totalverlusts lässt sich mit dem gleichzeitigen Kauf von **Turbo-Long-Zertifikaten** absichern, zum Beispiel mit einem Papier von **BNP Paribas** (ISIN [DE000BPOWOCO](#)), bei dem die Knock-out-Schwelle mit 1,1906 Franken je Euro nahe der von der Notenbank gesetzten Untergrenze liegt. Um etwa 500 Inliner abzuschließen, sind rund 1.130 Turbos nötig. Sollte der Basiswert wider Erwarten auf 1,25 Franken je Euro steigen, der Inliner also ausgeknockt werden und wertlos verfallen, gleicht der Gewinn des Turbos die Verluste exakt aus. Im Idealfall steigt der Euro leicht: Dann nehmen Anleger aus dem Inliner den vollen Gewinn mit, und auch der Turbo gewinnt an Wert. Auch wenn die Wette relativ sicher scheint, bleibt ein Restrisiko: Sofern die SNB ihre 1,20er-Grenze nicht verteidigen kann, etwa weil die Euro-Zone in noch heftigere Turbulenzen stürzt, droht Anlegern bei beiden Positionen der Totalverlust. Sie sollten daher höchstens einen kleinen Teil des Depots für diese Spekulation riskieren.

CHRISTIAN SCHEID

// Klickbare Werbefläche für Details //

>TOP!PICK<

Produktprofil 1

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

EUR/CHF Inline-Optionsschein

Emittent	Commerzbank
ISIN	DE000CK45VG8
WKN	CK45VG
Bewertungstag	26.10.2011
Kurs Basiswert	1,2061 EUR/CHF
Knock-Out oben	1,25 EUR/CHF
Knock-Out unten	1,19 EUR/CHF
Abstand KO oben	3,6 %
Abstand KO unten	1,3 %
Max. Tilgungsbetrag	10,00 EUR
Max. Rendite	53,1 %
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Produktprofil 2

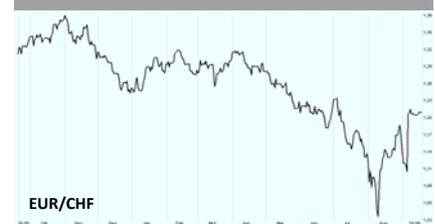
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

EUR/CHF Turbo-Long-Zertifikat

Emittent	BNP Paribas
ISIN	DE000BPOWOCO
WKN	BPOWOC
Laufzeit	Open End
Basispreis	1,1906 EUR/CHF
Knock-Out	1,1906 EUR/CHF
Kurs Basiswert	1,2061 EUR/CHF
Abstand KO	1,3 %
Ratio	100,0
Hebel	60,8
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Strategie: Beim EUR/CHF-Inliner von der Commerzbank kommt es darauf an, dass die Barriere von 1,19/1,25 EUR/CHF bis zum 26. Oktober nicht berührt werden. Gelingt das Unterfangen, wirft der Inliner eine Rendite von mehr als 50 Prozent ab. Während die untere Barriere durch die von der Schweizerischen Nationalbank eingezogene Untergrenze von 1,20 Franken je Euro festgezurt ist, sichert in einem zweiten Schritt der Kauf des EUR/CHF Turbo-Long-Zertifikats die Position nach oben ab. Um einen Totalverlust des Inliners komplett auszugleichen, ist auf aktueller Kursbasis rund die 2,25-fache Turbo-Anzahl nötig. Wir setzen die Strategie auch in unserem Musterdepot um (siehe [Seite 6](#)).

Nationalbank greift ein



Bis Anfang August befand sich der Euro zum Schweizer Franken im freien Fall. Um ein Haar wäre sogar die Parität erreicht worden. Die plötzliche Kehrtwende geht auf das Eingreifen der Schweizerischen Nationalbank zurück: Anfang September legte sie die Untergrenze auf 1,20 Franken je Euro fest. Danach hat sich der Wechselkurs knapp oberhalb dieser Marke eingependelt.

Conwert Immobilien Invest Turbo-Long-Zertifikat

Viel Substanz für wenig Geld

Im Zuge des allgemeinen Ausverkaufs sind auch die Aktien der substanzstarken Immobiliengesellschaften unter die Räder gekommen. Vor allem bei Conwert Immobilien Invest ist eine Kurswende überfällig.

Vor rund einem halben Jahr war die Welt für Immobilienaktien noch in Ordnung: Die Aktien von **Immofinanz**, **CA Immobilien Anlagen** und **Conwert Immobilien Invest** wurden in den österreichischen Leitindex ATX aufgenommen. Doch seitdem machen die Papiere Anlegern wenig Freude. Ende Juli ging es mit den Kursen im Einklang mit dem Gesamtmarkt bergab – eigentlich unverständlich, zählt der Sektor doch zu den vergleichsweise substanzstarken und krisenresistenten Branchen. Doch wegen der meist hohen Verschuldung der Gesellschaften ist die Angst der Anleger vor einem Scheitern bei anstehenden Refinanzierungen groß.

Vergleichsweise konservativ geht Conwert Immobilien Invest vor: „Wir setzen bei unseren Investments mindestens 40 Prozent Eigenkapital ein“, sagt **Konzernchef Jürgen Kelber**. Daher hat Conwert auch kein Schuldenproblem: Die Fremdfinanzierung ist breit gestreut und hat eine durchschnittliche Laufzeit von 10 Jahren. Conwert konzentriert sich auf die Entwicklung und den Verkauf von Wohnimmobilien in Österreich und Deutschland. Per Ende Juni war das gesamte Portfolio 3,14 Mrd. Euro wert. Trotz zahlreicher Immobilienverkäufe ist der Nettovermögenswert zum Halbjahr auf 15,58 Euro je Aktie geklettert. An der Börse kostet ein Anteil gerade mal gut 9,00 Euro – ein Abschlag von über 40 Prozent. Das ist zu viel.

Um von einer Kurswende zu profitieren, bieten sich verschiedene Möglichkeiten an. Relativ konservativ ist ein **Discount-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0MJRO](#)) von der **Erste Group Bank**. Um hier Ende September 2012 die Maximalrendite von 19,3 Prozent zu erzielen, muss die Conwert-Aktie nur um knapp 9 Prozent auf 10,00 Euro klettern. Offensiver ist ein **Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0R303](#)) von der **Raiffeisen Centrobank**. Hier beträgt die maximal mögliche Rendite 42,9 Prozent. Dazu darf die Aktie bis Jänner 2013 die Barriere von 8,00 Euro nicht verletzen. Das beste Chance-Risiko-Verhältnis bietet ein KEST-freies **Turbo-Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0J920](#)) von der **Erste Group Bank** (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Hebelprodukt mit Knock-Out

Conwert Immobilien Turbo-Long-Zertifikat	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN	AT0000A0J920
WKN	EB0JYM
Laufzeit	Open End
Basispreis	7,05 EUR
Knock-Out	7,55 EUR
Kurs Basiswert	9,08 EUR
Abstand KO	16,9 %
Ratio	0,1
Hebel	4,8
KESt	Nein (25 %)
Empf. Börseplatz	außerbörslich

Z.AT // Urteil 😊

Markterwartung ↑

Geld-/Briefkurs	0,19 / 0,21 EUR
Kursziel	0,50 EUR
Stoppkurs	0,12 EUR
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Mit dem KEST-freien Turbo-Long-Zertifikat von der Erste Group Bank können Sie überproportional profitieren, wenn die Conwert-Aktie zu einer Kurserholung ansetzt. Denn das Papier bildet Gewinne des Basiswerts mit einem Hebel von 4,8 ab. Die Knock-Out-Schwelle ist bei 7,55 Euro angesiedelt. Sollte die Conwert-Aktie diese Barriere erreichen, wird der Turbo sofort fällig und zum Restwert zurückgezahlt. Hohe Verluste wären dann die Folge. Um dieses Szenario zu vermeiden, schützt ein Stoppkurs, der bereits dann greift, wenn die Conwert-Aktie in Richtung 8 Euro fällt. Sofern Sie das Zertifikat bis 30. September 2011 anschaffen und mindestens ein Jahr halten, können Sie eventuelle Erträge daraus steuerfrei vereinnahmen! Wir nehmen den Turbo in unser Depot auf (siehe Seite 6).



Die Aktie von Conwert Immobilien Invest konnte sich gegen den heftigen Ausverkauf am Gesamtmarkt nicht wehren. Nun gilt es, die 90- und 200-Tage-Durchschnittslinien im Bereich von 11 Euro zurückzuerobern. Die nächste wichtige Unterstützung liegt bei rund 8 Euro.

EMPFEHLUNGEN

// Klickbare Werbefläche für Details //

In Edelmetalle investieren!

Mit Zertifikaten der Société Générale

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE

Es besteht im ungünstigen Fall ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals.

Vodafone Group Aktienanleihe

Stabilität ist alles

Beinahe unbeeindruckt von den Turbulenzen am Gesamtmarkt zeigt sich der Aktienkurs der Vodafone Group – eine interessante Konstellation für ein Investment in eine Aktienanleihe.

Mit einer Marktkapitalisierung von mehr als 2000 Mrd. Euro ist der Stoxx 50 einer der wichtigsten Aktienindizes der Welt. In Kooperation mit der Bank Vontobel und EFG Financial Products stellt Ihnen Zertifikate // Austria die besten Aktienanleihen auf die Einzelaktien des europäischen Leitindex vor.

Wenn bei einem Unternehmen der Gewinn stagniert, haben Anleger meist wenig Freude mit der Aktie. Bei der Vodafone Group ist das ein wenig anders. Als der weltweit führende Mobilfunkkonzern im Mai für das abgelaufene Geschäftsjahr 2010/11 ein Mini-Plus beim operativen Ergebnis von 3,1 Prozent auf umgerechnet rund 13,4 Mrd. Euro verkündete und damit nur am unteren Ende des vom Konzern angegebenen Prognosekorridors landete, konnte sich der Aktienkurs gut behaupten. Für 2011/12 sagt Vodafone mit 12,5 bis 13,4 Mrd. Euro sogar nur bestenfalls eine Stagnation des operativen Gewinns voraus.

Dennoch zeigten sich Anleger zufrieden. Denn beim Umsatz hat Vodafone überraschend gut abgeschnitten: Er kletterte um 3,2 Prozent auf 52,1 Mrd. britische Pfund und übertraf damit die durchschnittlichen Analystenschätzungen. Auf Basis der soliden Geschäfts- und Gewinnentwicklung steht einer Fortsetzung der attraktiven Dividendenpolitik des Unternehmens nichts im Weg. Auf Basis der von Analysten geschätzten Ausschüttung bringt es die Aktie aktuell auf eine Dividendenrendite von über 5 Prozent. Hinzu kommt die Aussicht auf eine Sonderausschüttung: Vodafone erhält aus der Beteiligung an dem US-Mobilfunkunternehmen Verizon Wireless erstmals seit 2005 wieder eine Dividende. Von den 4,5 Mrd. Dollar, die auf die Briten entfallen, sollen 2 Mrd. Dollar an die eigenen Aktionäre weitergereicht werden. Den Rest will Vodafone zum Schuldenabbau verwenden.

Auch in puncto Expansion ist Vodafone nicht untätig. Großes Potenzial verspricht sich Konzernchef Vittorio Colao von Indien. Derzeit ist das Land mit umgerechnet 4,3 Mrd. Euro Umsatz der sechstgrößte Markt für den Mobilfunkkonzern, soll aber bald schon zum drittgrößten aufsteigen. „Was den Kundenzuwachs angeht, ist Indien schon auf Platz eins“, sagte Colao kürzlich in einem Interview mit dem Handelsblatt. Die Strategie, auf Schwellenländer zu setzen, ist aussichtsreich.

Wer es im Vergleich zur Dividendenrendite auf mehr Ertrag abgesehen hat, sollte sich alternativ zum Direktinvestment eine Aktienanleihe (ISIN [CH0135858733](#)) auf Vodafone von EFG Financial Products ansehen. Das Papier sieht unabhängig von der Kursentwicklung des Basiswerts eine Kuponzahlung von 10,5 Prozent bezogen auf den Nennwert der Anleihe von 1.000 Euro vor. Auf aktueller Briefkursbasis und unter Berücksichtigung der aufgelaufenen Stückzinsen ist mit der Aktienanleihe somit eine Rendite von maximal 11,9 Prozent möglich. Hochgerechnet auf ein Jahr entspricht das einem Ertrag von 12,8 Prozent p.a.

Bei der Ende August 2012 anstehenden Rückzahlung sind grundsätzlich zwei Szenarien möglich: Falls der Schlusskurs der Vodafone-Aktie am Bewertungstag über dem Basispreis von 160 britischen Pence liegt, erhält der Anleger den Nennbetrag von 1.000 Euro je Anleihe zurück. Inklusiv des Kupons erzielen Anleger dann den höchst möglichen Ertrag. Zur Orientierung: Aktuell notiert die Vodafone-Aktie mit 159,88 britischen Pence knapp unter dem Basispreis. Der Titel muss also leicht steigen, um die Maximalrendite zu erzielen.

Falls die Vodafone-Aktie am Schluss hingegen auf oder unter dem Basispreis notiert, erhält der Anleger einen Barausgleich, der sich nach der Kursentwicklung des Basiswerts richtet. Da die Aktienanleihe währungsgesichert ist, sind Verschiebungen im Devisenpaar Euro/britisches Pfund dabei nicht von Relevanz. Der Kupon von 10,5 Prozent kommt auf jeden Fall zur Auszahlung – und sorgt auf diese Weise für einen gewissen Schutz vor Verlusten.

CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Vodafone Group Aktienanleihe

Emittent	EFG Financial Products
ISIN	CH0135858733
WKN	EFG0B8
Ausgabetag	31.08.2011
Fälligkeitstag	24.08.2012
Rückzahlungstag	31.08.2012
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Aufgel. Stückzinsen	5,54 EUR
Basispreis	160,00 GBPP
Anfangslevel	168,00 GBPP
Akt. Kurs Basiswert	159,88 GBPP
Quanto	Ja
Abwicklung	Barausgleich
Kupon	10,50 %
Max. Rendite	11,85 % (12,76 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Briefkurs 98,10 / 98,30 %

Renditeziel 11,85 % (12,76 % p.a.)

Stoppkurs 89,50 %

Chance

Risiko

Fazit: Die Aktienanleihe auf Vodafone Group wirft am Ende der Laufzeit die Maximalrendite von 11,9 Prozent ab, wenn die Aktie am Bewertungstag über dem Basispreis von 160 britischen Pence schließt. Den Kupon von 10,5 Prozent bezogen auf den Nennwert gibt es auf jeden Fall. Auf Dividenden müssen Anleger verzichten.

Um 160 Pence stabilisiert



Die Vodafone-Aktie hat sich prima gehalten: Gegenüber dem Jahreshoch von 185 britischen Pence fehlen nur gut 10 Prozent. Um 160 Pence scheint der Titel einen Boden gefunden zu haben. Hier liegt auch der Basispreis der Aktienanleihe.

Neu am Markt: DZ Bank BestCommodity Index-Zertifikat (DZ Bank)

Optimiertes Rollen als Erfolgsfaktor

Die **DZ Bank** hat mit dem **DZ Bank BestCommodity Index** einen eigenen Rohstoffindex entwickelt. Das Besondere daran: Er enthält acht rolloptimierte Rohstoffsubindizes, die auf einer neuartigen Methodik basieren, mit der sogar Rollgewinne möglich sind. Grundsätzlich wird dabei jeder Rohstoff monatlich gerollt. Weil nicht festgelegt ist, in welchen Monatsfuture gewechselt wird, ist der Index flexibel, und es kann optimal in die Forwardkurve investiert werden. Dazu wird derjenige Future ausgewählt, der über den nächsten Monat die höchste Rollrendite erzielt. Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch die Liquidität des jeweiligen Futures. Die komplexe Vorgehensweise lässt sich die DZ Bank mit 0,3 Prozent Managementgebühr pro anno vergüten, was im Vergleich zu anderen Anbietern von rolloptimierten Rohstoffindizes allerdings moderat ist. In einem ersten Schritt hat die Emittentin ein währungsgesichertes **Partizipations-Zertifikat** auf den Gesamtindex (ISIN [DE000DZ2X4E0](#)) begeben, das als Depotbeimischung interessant ist. Daneben sind auch Papiere auf die Einzelkomponenten des DZ Bank BestCommodity Index, **Öl, Gas, Kupfer, Aluminium, Weizen, Mais, Silber** und **Gold**, erhältlich.

Z.AT // Urteil 	
DZ Bank BestCommodity Index-Zertifikat	
Emittent	DZ Bank
ISIN / WKN	DE000DZ2X4E0 / DZ2X4E
Emissionsdatum	05.09.2011
Laufzeit	Open End
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	94,80 / 95,30 EUR
Kursziel	115,00 EUR
Stoppkurs	79,50 EUR
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Z.AT // Urteil



Easy Bonus-Maximum Zertifikat 01/11

Emittent	WestLB
ISIN / WKN	DE000WLZ4SV8 / WLZ4SV
Emissionsdatum	11.10.2011
Laufzeit	14.10.2016
Basiswert	Euro Stoxx 50
Markterwartung	
Bonus/Barriere	112 bis 117 % / 50%
Ausgabekurs	100,00 %
Agio	2,00 %
Chance	
Risiko	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

1.000 Punkte Minus seit Februar



Im Februar 2011 erreichte der Euro Stoxx 50 mit 3.077 Punkten den höchsten Stand seit Herbst 2008. Seitdem geht es bergab. Inzwischen notiert der europäische Leitindex rund 1.000 Punkte tiefer. Einen Großteil des Verlusts von knapp einem Drittel hat der Euro Stoxx 50 seit Ende Juli erlitten. Ein kleiner Hoffnungsschimmer: Das Zwischentief aus dem Mai 2009 bei rund 2.000 Punkten hat vorerst gehalten. Darunter bildet das 14-Jahrestief bei knapp 1.800 Zählern eine äußerst wichtige Auffanglinie. Eine jederzeit mögliche technische Gegenreaktion könnte in den Bereich des 90-Tage-Durchschnitts führen. Die aktuell stark fallende Linie verläuft gegenwärtig im Bereich von 2.550 Zählern.

Neuemission: Easy Bonus-Maximum Zertifikat 01/11 (WestLB)

Das Maximum herausholen

Rund 1.000 Punkte oder gut 33 Prozent hat der **Euro Stoxx 50** gegenüber seinem im Februar erzielten Jahreshoch nun schon eingebüßt. Nach diesem Rückgang sind Bonus-Zertifikate wieder hoch interessant. Ein Papier mit Höchststandsicherung hat die **WestLB** in der Zeichnung. Beim **Easy Bonus-Maximum Zertifikat 01/11** (ISIN [DE000WLZ4SV8](#)) erhalten Anleger einen Auszahlungsbetrag, der dem höchsten festgestellten monatlichen Schlussstand des Euro Stoxx 50 während der fünfjährigen Laufzeit entspricht. Mindestens ist ein Bonus von indikativ 12 bis 17 Prozent vorgesehen. Damit der innovative Auszahlungsmechanismus zum Tragen kommt, muss der Index am Laufzeitende bei mindestens 50 Prozent des Startwerts stehen. Wegen der Stichtagsbetrachtung hält das Zertifikat auch zwischenzeitliche starke Kursverluste aus. Eine gelungenes Konzept, das hervorragend zur Depotbeimischung geeignet ist!

// Klickbare Werbefläche für Details //

ANZEIGE



**4 STARKE LÄNDERWÄHRUNGEN.
FÜR DIE SIE NICHT WEIT REISEN MÜSSEN.**

Mit der HVB Garant Anleihe auf vier Wechselkurse.

- 100 % Kapitalschutz durch die Emittentin zum Laufzeitende
- Chance auf 200 % Partizipation an einer insgesamt positiven Wertentwicklung von vier Währungen
- Bei Verkauf vor Laufzeitende sind Verluste des eingesetzten Kapitals möglich
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko
- Laufzeit 4 Jahre

Wissen, was wichtig ist: www.onemarkets.at/HV5CXY

Alle Angaben dienen nur der Unterstützung Ihrer selbstständigen Anlageentscheidung und können eine Aufklärung und Beratung durch Ihren Betreuer nicht ersetzen. Allein maßgeblich sind der Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen. Diese können Sie unter www.onemarkets.at herunterladen.

**JETZT BIS 23. SEPTEMBER 2011,
14 UHR, ZEICHNEN!**

WKN HV5LRG
Vorzeitige Schließung möglich


Corporate & Investment Banking

Z.AT-Musterdepot**Spekulation auf Euro/Schweizer Franken geht auf**

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs	Akt. Kurs	Stoppkurs	Anzahl	Wert	Gewicht	Veränd.	
Gold X-pert Zertifikat	DE000DB0SEX9	Deutsche	120,69	171,81	128,50 (Scoach)	100	17.181	15,83%	+42,36%	
Silber Turbo-Long-Zertifikat	DE000SG1UY90	SocGen	3,83	14,20	10,00 (Scoach)	500	7.100	6,54%	+270,76%	
Euro Stoxx 50 Rev. Bonus	DE000BN5WME1	BNP Parib.	28,20	32,84	25,95 (Scoach)	350	11.494	10,59%	+16,45%	
ATX Index-Zertifikat	DE0007873242	Unicredit	23,86	20,16	17,90 (Scoach)	500	10.080	9,28%	-15,51%	
CECE Index-Zertifikat	AT0000340500	RCB	18,31	15,80	14,90 (Scoach)	750	11.850	10,92%	-13,71%	
RHI Wave XXL Call	DE000DB5GG57	Deutsche	0,53	0,61	0,49 (Scoach)	5.000	3.050	2,81%	+15,09%	
EUR/CHF Inline-OS	DE000CK45V55	Coba	6,16	9,32	-	500	4.660	4,29%	+51,30%	
EUR/CHF Turbo-Long-Zert.	DE000CK45PJ4	Coba	1,05	1,09	-	915	997	0,92%	+3,81%	
Apple Capped Bonus	DE000AA3JE72	RBS	40,15	42,19	32,50 (Scoach)	200	8.438	7,77%	+5,08%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswert							Wert	74.850	00,00%	
Fett gedruckt = neue Stopps							Cash	33.715	00,00%	
							Gesamtdepot	108.566	100,00%	+8,57%
									-9,78 % (seit 1.1.11)	(seit Start 10.05.10)
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
V → EUR/CHF Inline-OS	DE000CK45V55	Coba	9,50	9,32	Scoach	500	30.09.11			
K → EUR/CHF Inline-OS	DE000CK45VG8	Coba	7,50	6,54	Scoach	425	30.09.11			
K → Conwert Turbo-Long-Zert.	AT0000A0J920	Erste	0,22	0,21	außerbörslich	10.000	30.09.11			

K = Kauf, V = Verkauf

Update/Geplante Transaktionen

Mit der **Neuaufnahme** des **Quanto Capped Bonus-Zertifikats** (ISIN [DE000AA3JE72](#)) auf **Apple** von der **Royal Bank of Scotland** sind wir am 12. September zu 40,15 Euro zum Zug gekommen. Auf Basis des Kaufkurses beträgt die mögliche Ertragschance maximal 24,5 Prozent. Doch auch Neueinsteiger finden ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis vor: Die Maximalrendite von 16,8 Prozent (13,0 Prozent p.a.) wird erzielt, wenn die Apple-Aktie bis zum 21. Dezember 2012 niemals auf oder unter 250 US-Dollar fällt. So tief stand der Nasdaq-Wert zuletzt Mitte 2010. Der Abstand zur Barriere beträgt aktuell 39,7 Prozent. Auch unsere unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot angekündigte und per 12. September umgesetzte Spekulation auf das Währungs-

paar **Euro/Schweizer Franken** geht voll auf: Der **Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000CK45V55](#)) von der **Commerzbank** liegt mit mehr als 50 Prozent vorne. Da die Restrendite des bis 28. September laufenden Papiers auf gut 7 Prozent zusammenschmolzen ist, verkaufen wir das Papier und ersetzen es durch einen **EUR/CHF-Inliner** von der **Commerzbank** (ISIN [DE000CK45VG8](#)), der ebenfalls mit den Barrieren 1,19/1,25 EUR/CHF ausgestattet ist und bis zum 26. Oktober läuft. Zur Absicherung dieser Position verbleiben die **EUR/CHF Turbo-Zertifikate** von der **Commerzbank** (ISIN [DE000CK45PJ4](#)) im Depot. Mehr zu dieser Strategie erfahren Sie in unserer Top-Story (siehe [Seiten 1 und 2](#)) und unter www.zertifikate-austria.at/musterdepot. Dort finden sie auch Infos zu allen bisher abgeschlossenen Transaktionen.

// Klickbare Werbefläche für Details //



Den richtigen Riecher für schnelle Trades.

Außerbörslicher Zertifikatehandel ist schneller? Dann wissen Sie sicherlich nicht, dass Ausführungen bei Scoach meist in unter einer Sekunde erfolgen. Zusätzlich werden auch Stopp-Loss-Limits und andere Order-Optionen sekundenschnell ausgeführt – ein klarer Vorteil des börslichen Handels.

www.scoach.de

scoach
BY SIX GROUP AND DEUTSCHE BÖRSE

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Index-Guide: SRX EUR

Zinssenkung soll Serbiens Wirtschaft ankurbeln

In Kooperation mit der Wiener Börse stellt Ihnen Zertifikate // Austria die interessantesten Aktienindizes vor, die von dem Börsebetreiber berechnet werden. Dieses Mal ist der SRX EUR an der Reihe.

Österreichs Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner ist voller Lob: „Serbien ist ein aufstrebender Handelspartner Österreichs in Südosteuropa und ein interessanter Markt für österreichische Investoren.“ Mit einem Gesamtvolumen von 2,7 Mrd. Euro steht Österreich an der Spitze der ausländischen Investoren in Serbien. Zudem sind mittlerweile fast 400 österreichische Unternehmen am serbischen Markt vertreten. Mit ihrer jüngsten Zinssenkung will die Notenbank das Wirtschaftswachstum unterstützen. Nach unten ist noch reichlich Luft: Mit 11,25 Prozent ist Serbiens Leitzins der zweithöchste in Europa nach Weißrussland.

Das Wachstum der exportabhängigen Wirtschaft hat sich von 3,4 Prozent im ersten Quartal 2011 auf 2,2 Prozent im zweiten Jahresviertel verlangsamt. Das hat auch den Börsianern auf den Magen geschlagen: Nach einer Rallye zu Jahresbeginn ist der **Serbian Traded Index (SRX)** in die Knie gegangen. Der SRX EUR wird von der Wiener Börse als kapitalisierungsgewichteter Preisindex berechnet und besteht aus den umsatzstärksten Aktien der **Belgrader Börse (BELEX)**. Aktuell ist das bankenlastige Auswahlbarometer mit acht Werten bestückt. Alle indexrelevanten Infos wie Richtlinien, Zusammensetzung, Beobachtungslisten und Änderungen sind für Investoren auf dem Indexportal der Wiener Börse www.indices.cc zugänglich.

Investierbar ist der SRX EUR mittels eines Index-Zertifikats von **Unicredit onemarkets** (ISIN [DE000HV2CEF8](#)). Aus steuerlichen Gesichtspunkten ist das Papier hoch interessant. Denn der Erstverkaufspreis von 14,58 Euro liegt über dem aktuellen Briefkurs von 2,04 Euro. Sofern das Zertifikat bis zum 30. September 2011 angeschafft wird, können Kursgewinne daraus bis zum ehemaligen Ausgabepreis KEST-frei vereinnahmt werden, da die aktuelle steuerliche Regelung über den Stichtag 1. Oktober hinaus erhalten bleibt. Daraus ergibt sich ein hohes KEST-freies Ertragspotenzial von rund 615 Prozent.

CHRISTIAN SCHEID

// Klickbare Werbefläche für Details //

marketindex - einfach schnell handeln

BUILDING TOMORROW

CFDs handeln mit marketindex:

- Keine Mindestzahlung, keine Nachschusspflicht
- Sekundenschnelle Long- und Short-Positionen
- Indizes, Devisen, Rohstoffe, Anleihen
- Überproportionale Chancen und Risiken bei Hebeleinsatz
- Verlustrisiko bei falscher Markteinschätzung

Schnell informieren:

Online www.marketindex.de
E-Mail marketindex.de@rbs.com
Telefon **0810 - 977033**
(0,10 Euro/Min. aus ganz Österreich)



Produktinformation



Der Handel über marketindex zählt zu den riskantesten Anlageformen am Finanzmarkt und ist nur für aktive Anleger mit ausreichenden Erfahrungen und Kenntnissen im Handel mit Derivaten geeignet, die das Risiko eines Totalverlustes des von ihnen eingesetzten Kapitals verkraften können. © The Royal Bank of Scotland N.V. Alle Rechte vorbehalten. The Royal Bank of Scotland plc handelt in bestimmten Jurisdiktionen als rechtsgeschäftlicher Vertreter der RBS N.V.

SRX EUR

Index-Kennzahlen

Indexanbieter	Wiener Börse
ISIN	AT0000A02WW9
Kürzel	SRE
Indextyp	Preisindex
Startdatum	08.01.2007
Startwert	1.000,00 Punkte
Gewichtsgrenze Aktie	25,0 %
Komitee	Vierteljährlich

Schergewichte

Komercijalna Banka	23,58 %
AIK Banka	22,81 %
Imlek	12,11 %
Energoprojekt Holding	11,16 %
Agrobanka	9,59 %

Investment-Möglichkeit

Anlageprodukt	Index-Zertifikat
Emittent	Unicredit onemarkets
ISIN	DE000HV2CEF8
Laufzeit	Open End
KEST	Nein (bis Ausgabepreis)

Index-Entwicklung kurzfristig



Vom Sell-off Anfang August konnte sich der SRX EUR bislang kaum erholen. Mit viel gutem Willen ist um 200 Punkte eine Stabilisierung erkennbar.

Index-Entwicklung langfristig



Auch der Langfristchart des SRX EUR sieht alles andere als vielversprechend aus: Der Index steuert sein Allzeittief aus dem Jahr 2009 an.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Besser als der Index

Den starken Kurssturz an den Börsen hat die deutsche Ratingagentur Scope zum Anlass genommen, um die Performance verschiedener Zertifikate auf den DAX in dieser Marktphase zu messen. Das Ergebnis: Einige Strukturen konnten ihre Defensiv-Qualitäten ausspielen. Während der DAX zwischen dem 2. August und dem 8. September 20 Prozent verlor, konnten **Discount-Zertifikate** auf den Index die Verluste beispielsweise auf minus 10 Prozent begrenzen. **Express-Zertifikate** lagen 8 Prozent in der Verlustzone, bei **Garantie-Zertifikaten** auf den DAX beträgt die Performance im Analysezeitraum minus 2 Prozent. Dagegen traf der Absturz vieler Aktien und Indizes **Bonus-Zertifikate** hart. Zum einen rissen die Schwellen reihenweise. Zum anderen liefen die Kurse bei Produkten, bei denen die Barrieren gerade noch unberührt waren, meist im Gleichschritt mit dem Basiswert beziehungsweise verloren sogar noch stärker. Dieser Zusammenhang wird in der Finanzmathematik mit dem „Delta“ gemessen. Es steigt, je weiter der Basiswert auf die Bonus-Schwelle zuläuft. Im Analysezeitraum beträgt die Performance der Bonus-Zertifikate daher genau wie beim DAX minus 20 Prozent.

brokerjet wird Fördermitglied beim ZFA

Das Zertifikate Forum Austria (ZFA) bekommt Verstärkung: Ab sofort unterstützt der Online-Broker **brokerjet** das Forum als Fördermitglied. brokerjet hat sich in den vergangenen Jahren insbesondere durch seinen hohen Service- und Qualitätsanspruch für seine Kunden als führender Online-Broker an der Wiener Börse etabliert. „Wir freuen uns, dass brokerjet bei der Umsetzung unserer vielfältigen Aufgaben und Projekte mit an Bord ist und damit einen wichtigen Beitrag für die weitere Entwicklung des österreichischen Zertifikatemarktes leisten kann“, sagt **Heike Arbter, Vorsitzende des Vorstandes des ZFA**. Neben der **Wiener Börse**, **Scoach Europa** und der **Börse Stuttgart** ist brokerjet nunmehr das vierte Fördermitglied des Forums.

Wolfgang Siegl-Cachedenier, brokerjet-Vorstandsmitglied, ist vom Erfolg von Zertifikaten überzeugt: „Zertifikate sind definitiv ein Anlageinstrument der Zukunft. Durch die Streuung des Risikos und der Möglichkeit, in verschiedene Regionen, aber auch in Rohstoffe zu investieren, beweisen sie ihre Stärke insbesondere in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Das hat bereits in Vergangenheit zu einem stetigen Wachstum geführt und wir sind überzeugt, dass diese positive Entwicklung auch in Zukunft weiter anhält.“



Der Online-Broker der Erste Bank-Gruppe

Aktuell sind die Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank AG, Bank Austria und Royal Bank of Scotland ordentliche Mitglieder des ZFA. Fördernde Mitglieder sind die Börse Stuttgart, Scoach Europa AG, die Wiener Börse und nunmehr auch brokerjet.



// Klickbare Werbefläche für Details //



Godmode Anywhere

Die Märkte stehen nie still – bleiben Sie überall live dabei!

Kostenlos für iPhone und Android!

Kurs	News	+
Marktüberblick		
LASAX	5.900,50	+1,53%
LAS TAX	820,55	+1,15%
Dow Jones	10.487,20	-0,31%
NASDAQ 100	1.810,50	+0,77%
S&P500	1.118,06	+0,26%
Nikkei	10.254,70	+1,21%
S&P Ind.	6.544,00	+1,62%
EUROSTOXX	2.927,30	+1,46%

Übersicht NewsFlash Tops/Flups Suche

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Bergstr. 18, 10115 Berlin (D)
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, 97074 Würzburg (D)
Verbreitung/Reichweite: 5.500 Abonnenten

Medienpartner



derStandard.at



www.godmode-trader.de




Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.